Der Gemeindebrief
Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf

April/Mai 2023

Ausgabe 2, Jahrg. 31

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über
Tote und Lebende.
Römer 14,9

Monatsspruch April 2022

Aus dem Inhalt:

KV-Info	*8 u. 9*
Konfirmation	*11*
Kirchenchor	*15*

Ein freundlicher Anruf aus der Redaktion des Wittlager Kreisblattes. „Hallo Frau Stallmann, Sie sind an diesem Wochenende dran mit der Andacht.“ Überrascht reagiere ich: „Kann doch gar nicht sein, ich war doch gerade erst dran“. „Ja, aber das war noch im letzten Jahr.“.
Und, wo ist die Zeit geblieben, die Tage, Wochen Monate? Gefühlt ist das neue Jahr gerade erst angefangen und nun Ostern schon wieder vor der Tür.

Was ist die Zeit doch für ein seltsames Phänomen, manchmal verfliegt sie und manchmal dehnen sich die Minuten. Seit Einstein wissen wir, Zeit ist relativ.
„Die Zeit heilt alle Wunden“, bekommen Trauernde manchmal zu hören. Ich weiß nicht, ob das stimmt, aber die Zeit verändert, auch den Schmerz.
Die Bibel hat kluge Dinge über die Zeit zu sagen. Im 31. Psalm heißt es „Meine Zeit steht in deinen Händen“. Gemeint ist damit oft, dass Gott mir eine Lebensspanne zumisst. Aber das ist zu kurz gegriffen. Dahinter steht, dass Gott mich mein ganzes Leben lang kennt und begleitet, dass ihm kein Augenblick fremd ist; mein kommen und gehen, lachen und weinen, sorgen und freuen, arbeiten und feiern. Ich habe nicht alles selbst in der Hand. Das ist etwas, was Corona manchem ganz neu deutlich gemacht hat. Generationen vor uns war dieser Gedanke, diese Erfahrung sehr viel selbstverständlicher.
Lassen Sie uns alles das dankbar annehmen, was uns geschenkt ist, anpacken, was es anzupacken gilt, mit Gelassenheit und Gottvertrauen tragen, was zu tragen ist. Dabei aber durchaus deutlich und klar sagen, worauf es wirklich ankommt und was wirklich wichtig ist. Manches können wir getrost lassen und anderes mutig ganz anders machen oder an bewährtem festhalten..

Wir leben in einer Zeit, in der sich gerade vieles rasant verändert. Jesus Christus, derselbe gestern und heute, und in Ewigkeit

Bleiben Sie behütet
Ihre Pastorin

Mein Name ist Bodo Boehnke, ich bin als Pastor in meinen letzten Berufsjahren. Seit Aug. 2021 arbeite ich als „Springer“ im Kirchenkreis Bramsche - derzeit schwerpunktmäßig in den Gemeinden Lintorf und Bad Essen. In erster Linie werde ich bei Beerdigungen gerufen, in Bad Essen gebe ich auch Konfirmandenunterricht für den KU8.

Geboren bin ich 1960 und seit 1991 verheiratet mit meiner Frau Katrin. Unsere beiden Kinder (Adrian und Esther) sind erwachsen, leben und arbeiten in Osnabrück und Bochum.

Kirche macht den Weg frei – so habe ich als Jugendlicher die Michaeliskirche in Osnabrück-Eversburg kennengelernt, und das möchte ich seitdem in der Arbeit weitergeben.

Studiert habe ich in Münster und Göttingen. In den 90er Jahren war ich Vikar in Oesede und anschließend 7 Jahre Berufsschulpastor an den Berufsschulen Haste und Pottgraben in Osnabrück. Von 2000-2010 war ich Pfarrer der Stephanusgemeinde in Osnabrück Atter, danach folgte eine 3jährige Springerzeit in den Kirchenkreisen Osnabrück und Georgsmarienhütte. Seit Dezember 2013 war ich Pastor der Walburgiskirchengemeinde in Venne.

Nun ist die letzte berufliche Phase angebrochen und meine Frau und ich waren mit der Frage konfrontiert: soll es so weitergehen bis zum Ausscheiden aus dem Pfarrdienst oder soll ich mich beruflich noch einmal an etwas Neues heranwagen? Wir entschieden uns für letzteres.

Wenn Sie Fragen haben, dann können sie mich unter der u.a. Tel.Nr. und Mailadresse schnell erreichen.

Fühlen Sie sich behütet, denn Sie sind es □ □

Bodo Boehnke, P.
Hesselkamp 65, 49088 Osnabrück
Pastor.Boehnke@gmx.de; 0177-1960569

Armenienprojekt 2023

Plan 2023: Auch in diesem Jahr wollen wir uns von 9. bis 24. Juli mit einer Gruppe von derzeit 10 Personen aus Deutschland zu unseren Freunden nach Armenien auf den Weg machen. Da uns die politische Situation nach erneuten Agressionen des Nachbarlandes Aserbaidschan im September 2022 noch etwas unübersichtlich erschien, haben wir entschieden, dass wir dieses Jahr nur mit jungen Erwachsenen zwischen 18 und 27 Jahren + 3 Leitungspersonen fahren werden. Wie auch in den vergangenen Jahren, wollen wir zusammen mit Jugendlichen und Erwachsenen aus der Gemeinde Nshavan wieder ein Haus für Menschen in extremer Armut bauen. Wir bauen die Häuser allerdings nicht fertig, sondern nur bis zum Rohbau und in der Regel ohne Dach. Die Gemeinde in Nshavan wird nach unserer Zeit im Dorf helfen, das Haus fertig zu stellen. Das kann (und muss) auch eine gewissen Zeit in Anspruch nehmen. Denn auch finanziell besser gestellte Häuslebauer im Ort brauchen oft mehrere Jahre, um ein Haus fertig zu stellen. Unser Einsatz in 14 Tagen Bauzeit soll den Menschen ermöglichen, das Projekt „Hausbau“ überhaupt zu starten, um dann neue Hoffnung zu schöpfen und das Projekt dann selbst in die Hand zu nehmen. Am Ende soll es ihr Haus sein, dass sie – zwar mit einer gewissen Start-Hilfe – dann aber doch selbst erbaut haben. Am Ende haben wir aber alle etwas davon. Denn bei welcher Gelegenheit sonst kann Leben besser geteilt werden, als im gemeinsamen „Schaffen“. Und so werden wir auch dieses Jahr Gebende aber auch in großem Maße Teilhabende am Leben unserer Freunde in Armenien sein. Es soll aber auch viel Zeit bleiben, gemeinsam mit den Jugendlichen vor Ort etwas zu unternehmen, sich auszutauschen und sich gegenseitig kennenzulernen. So ist ein gemeinsamer Tagesausflug und viele kleine Besuche in vielen Familien schon fest im Programm.

Zur Situation im Land:

Der Krieg 2021 hat sich tief in die Seelen der Menschen in Armenien eingebrannt. Der Verlust der Regionen um Karabach wiegt schwer. Viele Menschen aus den Regionen, die vor 2021 noch zur Republik Karabach gehörten und nun von Aserbaidschan brutal eingenommen wurden, mussten flüchten. Viele flüchteten nach Armenien und teilen zurzeit das Leben mit Armeniern, die selbst schon nicht genug zum Leben haben. Die wirtschaftliche Situation im Land hat sich durch den Krieg deutlich verschlechtert. Die Verhandlungen des Präsidenten Paschinjan, mit dem Ausgang des Verlustes der Karabach-Regionen, führten zu Spaltungen der politischen Richtungen in Armenien. Die einen rechnen ihm hoch an, dass er einen Weg gefunden hat, den aussichtslosen Krieg zu beenden. Die anderen werfen ihm Verrat an Land und Menschen vor. Aktuell bemüht

Paschinjan sich erneut um wirtschaftliche und politische Verbindungen nach Europa. Laut Berichten unserer Freunde ist alles in Armenien erheblich teurer geworden und das Leben insgesamt deutlich schwerer. Es gibt wenig Arbeit und eine Inflation, die zurzeit aber stagniert. Karapet und unser Hilfsverein Nicanor zusammen mit Tabita e.V. bemühen sich, den Menschen in besonderer Armut zu helfen. Karapet besucht regelmäßig Menschen in Armut und die Flüchtlingsfamilien. Wir unterstützen ihn dabei finanziell. Unser nächstes Projekt: Es gibt 20 Frauen im Ort, die sehr schlecht sehen können, sich aber keine Brille leisten können. Karapet möchte mit Spendengeldern erreichen, dass jede dieser Frauen eine Augenuntersuchung und eine passende Brille bekommt.

Wie steht es mit der Kriegsgefahr ? Warum Teilreisewarnung ?

Im September 2022 ist es zu Übergriffen Aserbaidschans mit neuer Qualität gekommen. So wurden nun nicht mehr nur Ziele in der umstrittenen Region Karabach mit Bomben attackiert, sondern drei Städte direkt in Armenien, hinter der Südarmenisch / Aserbaidschanischen Grenze. Seitdem belegt die Ausländerbehörde diese 3 Städte, und damit Armenien mit einer „Teilreisewarnung“. Alina Nikolyan, die Begleiterin der Reisegruppe im Frühjahr 2022, sagt: „Wir leben seit 2021 eigentlich permanent in einer gewissen Erwartung und Angst, dass etwas passiert. Aber im Sommer bleibt es immer ruhig. Darum freuen wir uns auf diesen Sommer. Was im Herbst sein wird, … da können wir nur hoffen und beten“

Der armenische Teil Karabachs liegt nun nicht mehr direkt an der armenischen Grenze. Seit 12.Dezember 2022 blockiert Aserbaidschan die einzige Transitstrecke zwischen Armenien und armenisch Karabach. Die Menschen hungern und sind medizinisch nicht mehr versorgt. Das sorgt für große Not und wird als weitere Provokation und Demütigung verstanden.

Hoffnungszeichen:

Nach dem Erdbeben in Syrien und der Türkei ist eine Gruppe von 27 Armeniern zum Helfen in die Türkei gereist. Das erste Mal seit 60 Jahren war eine Grenzöffnung zu diesem Zweck wieder möglich.

Probleme und Wahlen in der Türkei machen einen weiteren Krieg 2023 eher unwahrscheinlich. Das bringt große Hoffnung auf einen friedlichen Sommer.

Wir selbst dürfen unseren Freunden ein Grund zur Hoffnung sein. Es bedeutet unseren Freunden in Armenien viel, dass sie von uns eingeladen werden und dass wir regelmäßig zu ihnen fahren. Das gibt ihnen das Gefühl, nicht vergessen zu sein. So sagt es Karapet Stepanjan.

Wir freuen uns darauf, wieder ein Stück Leben, Glauben und Gebet mit ihnen zu teilen.

Es sind noch Plätze frei !

Da wir bis Mai noch 15 Tickets blocken können, können sich bis dahin immer noch Interessierte bei uns melden.

Baumpflanzaktion des VfmJ

An zwei Samstagen im Februar/März fanden die ersten Baumpflanzaktionen des VfmJ statt. Um 9 Uhr startete der Trecker am Gemeindehaus in den Lintorfer Gemeindewald. Mit jungen Pflanzen in der Frontlader-Schaufel und freiwilligen Helfern im Gepäck ging es zu mehreren Fahrgemeinschaften hoch ins Wiehengebirge.

Nach einer kurzen Einweisung nahm das Pflanzen seinen Lauf. Von jung bis älter, von klein bis größer, von stark bis stärker war für jeden etwas dabei. Mit zwei bis drei gezielten Spatenstichen konnte die Erde sowohl gelockert als auch angehoben und die junge Pflanze kinderleicht eingesetzt werden.

Nun wurde die Erde wieder kräftig angedrückt und ein Tonkinstab (Bambus) neben die junge Pflanze gesetzt. Dieser bietet Schutz vor Rehen, denn sie streifen gerne ihre Basthaut durch das Reiben ihres Geweihs an Baumrinden etc. ab und unterbinden somit den gewünschten Wachstumsprozess des Setzlings.

Zu guter Letzt sorgte der andauernde Regen für eine stetige Bewässerung.

Davon ließen sich die Beteiligten jedoch nicht einschüchtern und trotzdem dem teils widrigem Wetter. Mit guter Laune und stetig sichtbar wachsenden Ergebnissen füllte sich die brach liegende Landschaft immer weiter mit kleinen Pflänzchen.

Weitere Muntermacher waren ein deftiger Eintopf und heiße Getränke zur Mittagszeit. Noch einmal wurde kräftig anpackt, ehe es am frühen Nachmittag „Feierabend“ hieß und alle Spaten wieder eingepackt wurden.

Nach viel frischer Luft, lockerer Bewegung, getaner Arbeit und guter Stimmung ging es wieder zurück zum Gemeindehaus.

Insgesamt wurden über 2000 Bäume gepflanzt. Dazu gehörten Küstentannen, Douglasien und Lärchen. Dieser Mix soll den Wald für die nächsten Generationen widerstandsfähiger erhalten.

Dank der Unterstützung freiwilliger Helfer können die Lohnkosten dieser Arbeit für den VfmJ eingesetzt werden. Wir sagen HERZLICHEN DANK für zwei tolle Tage und viel Einsatz!

Neues aus dem KV

Es ist jetzt fast ein Jahr her, als sich für uns als Kirchenvorstand ziemlich viel verändert hat: seitdem wissen wir, dass wir einen neuen Pastor brauchen, den wir dann wählen können. Nach dem anfänglichen Schreck ging es dann los mit der Suche nach dem/der/den geeigneten Pastor/Pastorin/Pastorenehepaar. Und die Fragen fingen an: kennt jemand einen möglichen Bewerber? Wie soll er sein, der neue Pastor?

Etwas besorgt sind wir geworden, als wir die vielen offenen Stellenanzeigen auf der Internetseite der Landeskirche gesehen haben. Ganz optimistisch und voll Gottvertrauen sind wir es angegangen und haben die Stelle ausgeschrieben. Zunächst war uns nicht klar, warum uns gesagt wurde: habt Geduld, das dauert.
Tatsächlich kann der Kirchenvorstand nicht so ganz allein entscheiden: die Bewerbungen gehen zuerst zur Landeskirche in Hannover, von dort zum Kirchenkreis und dann zu uns. Und alle Sitzungen zur Stellenbesetzung und Ausschreibung finden gemeinsam mit dem Superintendenten statt.
Außerdem haben wir gelernt: Bewerber, die nicht aus der hannoverschen Landeskirche kommen, müssen die Anstellungsfähigkeit bei der Landeskirche vor einer Bewerbung beantragen und das ist -wie wir erfahren mussten- kein Selbstläufer, sondern ein richtiges Verwaltungsverfahren, das Zeit braucht.
Und so geht die Zeit ins Land und wir haben nicht aufgehört die Stellenbesetzung in unser Gebet aufzunehmen. Und dann das Warten nach Ablauf der Bewerbungsfrist am 20.1. auf Rückmeldung des Kirchenamtes.

Und jetzt ist es geschafft, nach ersten Gesprächen und persönlichen Kontakten haben wir einstimmig am 20. März **Pastor Henning Harde** gewählt. Die Gemeinde kann ihn am 14. Mai bei seiner Aufstellungspredigt (Gottesdienst um 15 Uhr) in Lintorf kennen lernen. Dann läuft für 6 Tage eine Einspruchsfrist der Gemeinde und ohne Einspruch ist die Wahl am 20. Mai rechtwirksam, so dass Pastor Harde mit seiner Ehefrau zum
1. September in Lintorf seinen Dienst beginnen kann. Bis dahin renovieren wir das Pastorenhaus und freuen uns auf unseren neuen Pastor.

Wir haben Pastor Harde gebeten, ein kurzes Grußwort für den Gemeindebrief zu schreiben. Das war eine sehr spontane Idee von uns, da nur wenige Stunden bis zum Redaktionsschluss blieben. Wir haben ihn in seiner derzeitigen Gemeinde in Kraichtal – Unteröwisheim erreicht. Hier seine Antwort:

Ein Appetithäppchen …
Ein kleiner Junge kommt das erste Mal von seinem kleinen Dorf in die Großstadt, und sieht all die Kirchtürme und fragt seine Mutter: „Warum sind auf den Türmen alle diese Pluszeichen?"
Dieser kleine Junge hätte ich sein können, im Alter von fünf Jahren hatten es mir die Kirchen und ihre Türme angetan und ich malte ein Bild nach dem anderen. Damals konnte ich noch nicht wissen, dass der Mann am Kreuz, der mich bis heute fasziniert, bestimmend für mein Leben werden sollte.
Mein Name ist Henning Harde, ich bin im September 1968 in Bremen geboren und verheiratet mit Simone Harde, wir haben einen erwachsenen Sohn. Seit 22 Jahren leben wir im Südwesten Deutschlands und nun zieht es uns wieder in heimatliche Gefilde. Zurzeit bin ich noch Pfarrer der Evangelischen Kirche in Baden. Um ein wenig Geduld muss ich sie leider noch bitten, da noch einige Formalitäten zwischen den Landeskirchen zu klären sind. Wechsel wird dann im Sommer geschehen. Wir freuen uns, bald ins Pfarrhaus einziehen zu können.
„Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit." (Heb. 13,8) Dies Wort hat mich von der Konfirmation bis heute begleitet. Ein Kollege hat mal gesagt, er sei der „Jesus-Mann im Jesusladen", das klingt ein wenig salopp, aber um Jesus dreht sich alles. Ich bin ein leidenschaftlicher Christ, der seinen Glauben mit anderen teilen möchte. Mir ist eine lebendige Kirchengemeinde wichtig, die eine Außenwirkung hat. Kirche kann nur Kirche sein, wenn sie bei den Menschen ankommt. Schon jetzt freue ich mich auf unser Kennenlernen.

Ihr Pastor in spe

11. April Frauenfrühstück von 9-11 Uhr im Gemeindehaus

Heute steht das Osterfest
im Mittelpunkt unseres Treffens.
Mit Hilfe von Bildern verschiedener
Künstler und Künstlerinnen
und biblischen Texten wollen wir uns
noch einmal etwas intensiver mit Ostern beschäftigen.

9. Mai Frauenfrühstück von 9-11 Uhr im Gemeindehaus

An diesem Vormittag geht es um Kirchenlieder und ihre Dichter. In welcher Zeit haben die Menschen gelebt? Was soll mit den Texten ausgedrückt werden...

Wie immer gibt es ein reichhaltiges Mitbringbüfett. Kaffee, Brötchen und Butter besorgen wir (Kosten: 3€).
Anmeldungen bis jeweils freitags vorher bei Ingrid Massmann
05472/73421

Herzliche Einladung zu beiden Treffen

Konfirmation 2023

Und schon ist es wieder soweit. Die Konfirmanden, die dieses Jahr konfirmiert werden wollen, haben auf der Konfirmandenfreizeit in Seeste noch einmal die wesentlichsten Punkte des Christlichen Glaubens miteinander und zusammen mit den Mitarbeitern bedacht.
Confirmare, lat.: „fest-machen“. Der Konfirmand bekennt sich an diesem Tag zum Christlichen Glauben und macht sich an „Jesus Christus fest“. Jesus Christus soll fortan eine wichtige Rolle im Leben spielen. Das „Ja“ Gottes zu uns Menschen ist mit der Taufe bereits zum Ausdruck gebracht worden. Nun folgt auch das „Ja“ eines Menschen zu einem Leben in der Beziehung zu Jesus Christus. Damit – so ist es gedacht – ist die Konfirmation nicht nur ein kirchliches Ritual, sondern sie soll eine Weichenstellung des zukünftigen Lebens markieren.

Und das sind sie, unsere Konfirmanden 2023:

Lena Schneider

Pia Behrendt

Daniel Leinker

Maximilian Winnik

Kira Bunte

Lynn Bunte

Anastasia Derr

Merle Eisenblätter

Tony Stoelker

- Beichtgottesdienst: 22. April 19.00 Uhr
- Gottesdienst zur Konfirmation: 23 April 10.00 Uhr

Nun gehören unsere Herzen...

Ev.Gesangbuch Nr. 93

Nun gehören unsere Herzen ganz dem Mann auf Golgatha,
der in bittern Todesschmerzen das Geheimnis Gottes sah,
das Geheimnis des Gerichtes über aller Menschen Schuld,
das Geheimnis neuen Lichtes aus des Vaters ewger Huld.

Nun in heilgem
Stilleschweigen stehen wir
auf Golgatha.
Tief und tiefer wir uns neigen
vor dem Wunder, das
geschah,
als der Freie ward zum
Knechte und der Größte
ganz gering,
als für Sünder der Gerechte
in des Todes Rachen ging.

Doch ob tausend Todesnächte liegen über Golgatha,
ob der Hölle Lügenmächte triumphieren fern und nah,
dennoch dringt als Überwinder Christus durch den Sterbens Tor;
und die sonst des Todes Kinder führt zum Leben er empor.

Schweigen müssen nun die Feinde vor dem Sieg von Golgatha.
Die begnadigte Gemeinde sagt zu Christi Wegen: Ja!
Ja, wir danken deinen Schmerzen; ja, wir preisen deine Treu;
ja, wir dienen dir von Herzen; ja, du machst einst alles neu.

T: Friedrich von Bodelschwingh 1938
M: Richard Lörcher (1946) 1949

Am Abend aber dieses Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit Euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

Joh. 20, 19-20

Gewaltige Hände hatte der junge Schlosser. Seine Freunde sagten, er könne einen Nagel ohne Hammer ins Holz treiben.

Im Laufe der Jahre stieg er auf. Am Ende besaß er eine Familie. Nun fing er an, sich seiner groben Hände zu schämen.
Man könnte sich denken, dass es mit Jesus nach seiner Auferstehung auch so gewesen wäre. Da waren die Nägelmale die Zeichen seiner Schmach.

Aber bei Jesus ist es ganz anders. Geradezu auffällig wird in der Bibel immer wieder gesagt, dass Jesus auch in seiner Glorie die Zeichen seiner Kreuzigung zeigt.

In der Offenbarung sieht Johannes in die himmlische Herrlichkeit. Er sieht im Geist den Thron des Allmächtigen. Er sieht die himmlischen Heerscharen. Und wen erblickt er im Mittelpunkt der himmlischen Welt? Ein Lamm mit der Todeswunde! Den Sohn Gottes mit den Zeichen seiner Kreuzigung!

Und als Johannes im Geist schaut, wie Jesus in Glanz und Macht wiederkommt, da entdeckt er, dass Jesus Gewand „mit Blut besprengt ist.“

Der Apostel Paulus kannte den Herrn Jesus in seiner Glorie. So sah er ihn bei Damaskus. Und doch – was verkündigt er nun in zwei Erdteilen? „Dass ich nichts unter euch wüsste als Christum, den Gekreuzigten.“

Das macht so froh, dass der Auferstandene nicht ein glanzvoller Triumphator ist, sondern immer und immer der Erlöser und Versöhner der Sünder. Einen solchen Heiland haben wir nötig – heute, morgen und im Sterben.

Herr Jesus! Dein Blut soll uns teurer sein als alle Schätze der Welt. Amen.

Aus Wilhelm Busch „Tägliche Andachten“

Ökumenische Erlebniswege

Für die kommende Fahrradsaison gibt es auch im Kirchenkreis Bramsche ein neues Angebot. Sechs Touren unter dem Titel „Rund ums…“ können erradelt werden. Tour fünf „Rund ums Wiehengebirge“, dazu gehört auch unsere Kirchengemeinde, wird offiziell mit einem gemeinsamen Gottesdienst der Kirchengemeinden Barkhausen-Rabber, Lintorf und Bad Essen am Ostermontag um 11.00 Uhr in der St. Nikolai Kirche Bad Essen eröffnet. Anschließend sind alle Gottesdienstbesucher zu einem österlichen Kirchenkaffee eingeladen.

Damit die Radler auf ihrer Tour auch etwas über die jeweilige Gemeinde erfahren können, befindet sich an oder in der Nähe der Kirche ein QR-Code, hinter dem sich ein kleiner Infofilm verbirgt. Der QR-Code für unsere Gemeinde wurde am 5. März im Anschluss an den „Anderen“ Gottesdienst enthüllt und ist auch schon freigeschaltet. Schauen Sie doch mal rein!

Und wenn Sie neugierig geworden sind auf die anderen Gemeinden und ihre Filme, dann schwingen Sie sich auf Ihr Fahrrad und erkunden den Kirchenkreis Bramsche.
Das Team der ökumenischen Erlebniswege (EEB Niedersachsen und deine kirche.media) hat für Sie sechs Routen zusammengestellt, die Sie von Kirchturm zu Kirchturm führen. Dort können Sie dann eine kurze Pause einlegen und sich den Film anschauen. Denn ab Mai werden Sie an allen evangelischen und einigen katholischen Kirchen im Kirchenkreis diesen Code finden, der Sie hinter die Kirchenmauern schauen lässt.

Mitmachen und Gewinnen

Das Team der Ökumenischen Erlebniswege möchte wissen, wie Ihnen die Touren gefallen haben und ladet sie ein, beim Gewinnspiel mitzumachen.

Diese Preise warten auf Sie:

1. Preis: Familienwochenende auf dem Gelände des Stiftes Börstel (2 Übernachtungen mit Vollverpflegung) – gesponsert vom Stift Börstel
2. Preis: € 500,00 – Gutschein für ein neues Fahrrad – gesponsert vom Kirchenkreis Bramsche und dem Bistum Osnabrück
3. Preis: Ein Tablett – gesponsert von kirche.media
4. Preis: € 250,00 - Bildungsgutschein der EEB Osnabrück – gesponsert von der EEB Osnabrück
5. Preis: € 250,00 - Bildungsgutschein der KEB Osnabrück – gesponsert von der KEB Osnabrück

Herzliche Einladung zu der Abschlussveranstaltung „Wege des Friedens“

Am 20. Mai 202 wird das Projekt der Ökumenischen Erlebniswege im ökumenischen Stift Börstel seinen Abschluss finden. Dort wird die letzte der sechs Touren durch den Kirchenkreis eröffnet. Die Kirchengemeinden sind eingeladen, sich auf den Weg zu begeben. Um 10.30 Uhr werden Landesbischof Ralf Meister und Bischof Franz-Josef Bode in Berge Richtung Stift Börstel starten, damit sie pünktlich um 11.00 Uhr zur Enthüllung des QR-Codes am Stift ankommen.
Um 11.30 Uhr wird in der Stiftskirche ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert und ab 12.30 Uhr sind alle zum gemeinsamen Mittagessen mit Gegrilltem und Fingerfood herzlich eingeladen. Der Abschluss für „Wege des Friedens“ ist für ca. 14.00 Uhr geplant.
Also machen Sie sich auf den Weg nach Börstel und feiern Sie mit uns den Abschluss dieses Projektes.

Links Ökumenischen Erlebniswege, Gewinnspiel, Download QR-Code:
https://www.ökumenische-erlebniswege.de/
https://www.ökumenische-erlebniswege.de/Rueckmeldung
https:/www.intern-e.evlka.de/drive/s/8hDgzNjajmYg4eoIBAIh

HOFFNUNG TROTZ BEDRÄNGNIS

EVANG.-LUTH. KIRCHE LINTORF, LINTORFER STR. 29

OpenDoors
Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit

Di. 23.05.2023 / 19:30 Uhr

Mehr als 300 Millionen Christen werden weltweit verfolgt. Sie werden diskriminiert, entführt, eingesperrt, gefoltert oder sogar getötet – weil sie Jesus Christus nachfolgen. Doch mitten in der Verfolgung baut Jesus seine Kirche: Er schenkt verfolgten Christen neue Hoffnung und die weltweite Gemeinde wächst …

Davon wird uns Markus Töpfer, Mitarbeiter von Open doors berichten.

Der Kirchenchor lädt ein!

Am **Montag den 17. April 2023** laden wir als Chor **um 20.00 Uhr** zum offenen Singen ein. Wir wollen mit euch moderne christliche Lieder und altbekannte Kanons singen. Ein Abend voller Musik, Gemeinschaft und Spaß! Musikalische Vorerfahrungen sind dazu nicht nötig.

Wer Lust auf regelmäßiges Singen hat, ist herzlich zu unseren wöchentlichen Proben eingeladen. Wir singen eine bunte Mischung an Kirchenliedern und neuer geistlicher Musik, Kanons aus aller Welt und bekannter Volkslieder. Auch die Gemeinschaft kommt bei uns nicht zu kurz mit jährlichen Ausflügen oder Pizzaabenden.

Auch hier sind keine gesanglichen Vorerfahrungen notwendig. Das Alter, egal ob Mann ob Frau, spielt keine Rolle. Komm doch einfach mal vorbei und schnuppere in unsere Runde. Wir freuen uns auf dich!

Pfingsten – Der Heilige Geist kommt auf die Erde

Am fünfzigsten Tag nach Ostern war es soweit. Der Heilige Geist, den Jesus versprochen hatte, kam auf die Erde. Viele Menschen waren an diesem Tag in Jerusalem versammelt. Aus allen Ländern des damaligen römischen Reiches waren die Menschen gekommen. Sie alle wollten mitfeiern. Alle, die zu Jesus hielten, hatten sich in einem Haus versammelt. Und da geschah das Seltsame und Wunderbare: „Plötzlich hörte man ein mächtiges Rauschen, wie wenn ein Sturm vom Himmel herabweht. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem die Jünger waren. Dann sah man etwas wie Feuer, das sich zerteilte, und auf jeden von ihnen ließ sich eine Flammenzunge nieder. Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt und begannen in verschiedenen Sprachen zu reden, jeder wie es ihm der Geist Gottes eingab.“ (Apg.2,2-4) Ein großes Wunder war geschehen. Zu Pfingsten erhielten die Jünger den Heiligen Geist, das heißt den lebendigen Glauben, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, dass Jesus heute lebt und regiert. Die kleine ängstliche Gruppe von Jüngern stand plötzlich in Jerusalem und erzählte von dem, was Gott Großes getan hatte. Jeder sprach in einer anderen Sprache, die der Heilige Geist geschenkt hatte. Somit konnten die Menschen aus verschiedenen Ländern sie verstehen. Was wollte Gott damit deutlich machen? Von nun an sollten alle Menschen auf der Welt von der großen Liebe Gottes hören. Schnell sprach sich diese gute Nachricht herum. Viele Menschen kehrten ihrem alten Leben den Rücken zu. Bei Gott konnten sie ihre Schuld loswerden. Sie wollten nun ein neues Leben anfangen. Regelmäßig kamen sie zusammen, um mehr über Jesus zu lernen. Sie feierten miteinander und waren wie eine große Familie. Pfingsten war somit der Geburtstag der christlichen Gemeinde oder Kirche.

Sonntagsgruß, Gestern. Heute.Morgen

.

Musikalisches

Kirchenchor montags 20 Uhr
Leah Rohdenburg, 017682500641
Posaunenchor donnerstags 19.30 Uhr
Carolin Fuchs, 05472/8179650
Flötenkreis montags 19.30 Uhr
Ursula Lömker, 05472/7179
Vitamin-C-Kids dienstags 18 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendband montags 18-19.30 Uhr
Alex Zwehr, Bentje Janzen

Konfi – und Jugend

Jugendtreff
freitags 19-21.30 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendvesper
(Monatsschlussandacht)
jeden 3. Freitag im Monat 19 Uhr

Frauen und Männer

Frauenkreis ab 15 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat
Pastorin Stallmann
0472/73111
Frauenfrühstück 9-11Uhr
jeden zweiten Dienstag im Monat
Ursula Lömker
05472/7179
MannOMann 19.30 Uhr
letzter Dienstag im Monat

Kids – Hits

Pfadfinder (Jungen) 6-8 Jahre
donnerstags 16 Uhr
A. Rohdenburg
Outdoorgruppe (Jungen) 9-12 Jahre
montags 15 Uhr
A. Rohdenburg
Outdoortreff (Mädchen) 6-9 Jahre
montags 17-18 Uhr
Mädchengruppe 9-12 Jahre
freitags 17- 18 Uhr
Krabbelcafe
donnerstags 9.30 –11 Uhr
Britta B0rgmann 017647651124
Dietlind Holtmeyer 01792539623

Biblisches für alle

Hausbibelkreis dienstags ab 20 Uhr
Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257
Emmaus Hauskreise dienstags ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel: 05472/982459 oder 05742/921521
Hauskreis II jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel.: 05742/2238
JuBiK (ab 14 Jahre) donnerstags 18 – 20 Uhr
Fam. Sander, Tel.:05472/979411
Der Kreis (ab 25)
Steffen Henn donnerstags (ungerade Wochen) 19.30 Uhr

Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Termine werden abgekündigt

Anschriften

Vakanzvertretung:
Monika Stallmann, An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen - Rabber
Tel.: 05472/ 73111

Internet: www.kirche-lintorf.de

Diakon:
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel..:05472/979411
Fax: 05472/949412

Organist:
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

Diakonisches Werk Bramsche
Außenstelle Bohmte
Tel.: 05471/8022425

Sozialstation Wittlager Land
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.: 05472/930830
www.sozialstation-wittlage.de

Telefonseelsorge Osnabrück:
Tel.: 0800/1110111

Suchtberatung:
Bramsche Kirchhofstr. 6
Tel. 05461-88298-0

Pfarrbüro:
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel.: 05472/7258
Privat: 05742/2238
Bürozeiten der Pfarrsekretärin:
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr
freitags 16.00- 18.00 Uhr
Küster/Kirche Lintorf:
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

Küster / Kapelle Wimmer:
Brigitte Hüsemann
Wimmer, Papenkampweg 39
Tel.: 05745/759 o. 016094185760

Hausmeisterin / Gemeindehaus
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138
Petra Janz, Hördinghausen
Tel.: 05742/9003799

Impressum:

Herausgeber:	Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf
Redaktion:	Erika Albertmelcher, Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann Tel.: 05472/73421
Auflage:	1000 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 01. März 2023
für die nächste Ausgabe: 03. Mai 2023

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen.
Kto.-Nr. (neu!) DE77 2655 0105 1633 1084 59
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im April

So 02.Apr 10.00 Predigtgottesdienst – Palmarum
Kirchenkreiskollekte, wird abgekündigt

Do 06.Apr 19.00 Gottesdienst zur Einsetzung Hl. Abendmahl
Kollekte: Unterstützung Arbeit Mirja Lotz

Fr 07.Apr 10.00 Gottesdienst zum Karfreitag
Kollekte: GRZ Krelingen

So 09.Apr Ostersonntag

6.00 Feier der Osternacht
Kollekte: Open Doors

10.00 Festgottesdienst m. Abendmahl
Kollekte: Familien stärken- DELFI u. wellcome, Körbchen: Open doors

Mo 10.Apr 11.00 gemeinsamer Gottesdienst St. Nikolai, Bad Essen
Sh. Bericht im Gemeindebrief

Do 13.Apr 5.30 Gebetskreis, Kirche

So 16.Apr 10.00 Predigtgottesdienst - Quasimodogeniti
Kollekte: Sprengelkollekte, wird abgekündigt

Fr 21.Apr 19.00 Jugendvesper, Gemeindehaus

Sa 22.Apr. 19.00 Beichtgottesdienst zur Konfirmation
Kollekte: wird von den Konfirmanden ausgewählt

20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer
Kollekte: wird von den Konfirmanden ausgewählt

So 23.Apr 10.00 Festgottesdienst zur Konfirmation
Kollekte: wird von den Konfirmanden ausgewählt

Fr 28.Apr 17.30 Gebetskreis, Kirche

So 30.Apr 10.00 Predigtgottesdienst - Jubilate
Kollekte: Gefängnisseelsorge
Im Anschluss Gelegenheit zum **Krankengebet mit Segnung**

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Mai

Do 04.Mai **5.30 Gebetskreis, Kirche**

So 07.Mai **11.00 Gottesdienst „ALT bis JUNG“ – Kantate**
Kollekt: Förderung Kirchenmusik, Landeskirche
Anschließend **gemeinsames Mittagessen** im Gemeindehaus

So 14.Mai **15.00 Predigtgottesdienst – Rogate**
Aufstellungspredigt Pastor Henning Harde
Kollekte: Diakonische Altenhilfe
Anschließend Treffen im Gemeindehaus

Do 18.Mai **11.00 Christi Himmelfahrt, Dorfplatz Wimmer**
Gemeinsamer Gottesdienst mit der SELK
Kollekte wird abgekündigt
Im **Anschluss gemeinsames Mittagessen**

Fr 19.Mai **19.00 Jugendvesper, Gemeindehaus**

So 21.Mai **10.00 Predigtgottesdienst – Exaudi**
Kollekte: Telefonseelsorge

Fr 26.Mai **17.30 Gebetskreis, Kirche**

Sa 27.Mai **20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer**

So 28.Mai **10.00 Festgottesdienst – Pfingsten**
Kollekte: Weltmission, Körbchen: ELM
Im Anschluss Gelegenheit zum **Krankengebet mit Segnung**

Mo 29.Mai **10.00 Festgottesdienst – Pfingstmontag**
Kollekte: Fördrung des theologischen Nachwuchses, Landeskirche

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.